

SIEGERLANDKURIER

Besuch aus Afrika

☰ Schmallenberg, 20.09.2009 01:15 Uhr (Oliver Heimann)

Eine Anreise von etwa 12.000 Kilometern nach Nordrhein-Westfalen nahm jetzt eine Delegation von Straßenbauunternehmern aus Madagaskar auf sich. Bei ihrer Suche nach neuen Kontakten in Deutschland waren sie jetzt auch bei dem Schmallenberger Straßen- und Tiefbauunternehmen Franz Trippe GmbH und bei der Siegener Heinrich Weber GmbH & Co. zu Gast.



Beide westfälischen Firmen sind bereits jetzt in einem Konsortium mit der Sanierung des Hafens in Conakry im westafrikanischen Guinea beauftragt und konnten so bereits Erfahrungen mit unternehmerischen Kooperationen in Afrika sammeln.

Die Delegation aus Madagaskar war auch auf dem Bauhof der Franz Trippe GmbH in Schmallenberg zu gast. Foto: oli

"Unsere Aktivitäten in Afrika sind noch im Anfangsstadium", erklärte Stefan Trippe, Geschäftsführer der Franz Trippe GmbH. Mit Blick auf den deutschen Markt sei es aber sinnvoll, sich ein zweites Standbein aufzubauen. Vorrangiges Ziel der aktuellen Aktivitäten sei der Aufbau von Kontakten und Netzwerken mit den Firmen vor Ort. "Wir können zwar unser Wissen in Form von ausgewählten Fachleuten einbringen und auch eigene Maschinen und Ausstattung dort hinbringen. Das Material müssen wir aber vor Ort beschaffen und unsere Projekte mit einheimischen Arbeitskräften umsetzen", so Trippe.

EU-Fördermittel auch für kleinere Betriebe

Lalao Berthin Randriamihaingo aus Madagaskar erklärt: "Die Europäische Union fördert die Infrastruktur auch bei uns in Afrika in Form von Zuschüssen bei Projekten die von europäischen Firmen bei uns ausgeführt werden. Hier kommen aber oftmals nur große Firmen zum Zug und die kleinen und mittleren Betriebe gehen leer aus. Durch Kooperationen mehrerer Unternehmen können aber auch diese von der EU-Förderung profitieren."

Um die Auslandsaktivitäten der kleinen und mittelständischen Unternehmen zu unterstützen, engagiert die Landes-Gewerbeförderungsstelle des westfälischen Handwerks (LGH) in ihrem Projekt "Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein Westfalen". Hier stellt die LGH Konsortien von mehreren Unternehmen zusammen, um Auslandsbau-Aktivitäten in Madagaskar, aber auch in Burkina Faso sowie Tansania zu entfalten. Jürgen-Johannes Lau, stellvertretender LGH-Geschäftsführer: "Unser erstes Ziel ist ist zunächst die direkte Beratung von Unternehmen die im Ausland aktiv werden wollen. Langfristig wollen wir mit unserem Netzwerk die weltweiten Märkte weiter entwickeln."

Auch Eckehard Vetter von der Firma Heinrich Weber betont: "Es ist ein großer Markt, den wir in Afrika erreichen können. Auch bei unserem jetzigen Projekt engagieren wir uns mit fünf deutschen Firmen in einer Auslandsgesellschaft und können heute bereits auf einige Erfahrungen zurückgreifen. Ich hoffe, dass wir diese guten Beziehungen weiter vertiefen können."